

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,



zwei Tage, zwei unterschiedliche Bereiche.

Und trotzdem für ALLE etwas dabei.

Häufig werde ich gefragt, was hat der Hospiz- und Palliativtag mit dem Notfallsymposium zu tun?

Die Antwort liegt auf der Hand: Alle Akteure sind bestrebt, sich in Ihrem Handeln, vorhandene Netzwerke zu bedienen oder wenn diese nicht vorhanden sind, immer wieder neue Netzwerke zu bilden.

Das haben wir für den Hospiz- und Palliativtag gemacht, das bestehende Hospiz- und Palliativnetzwerk Ammerland, hat mit der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie eine starke Partnerin gefunden, die einen solchen Tag erst möglich macht.

Wenn ein Notfallsymposium alljährlich wieder spannende, abwechslungsreiche und aktuelle Vorträge und Workshops bieten will, ist eine Kooperation mit Akteuren aus der Notfallmedizin unumgänglich und wird ebenfalls seit Jahren gelebt. In diesem Jahr ist insbesondere das Bildungszentrum der Feuerwehr Oldenburg und das Malteser Schulungszentrum Nellinghof an den Planungen und Vorbereitungen involviert. Auch das DRK-Bildungszentrum ist mit Vorträgen ebenfalls zum wiederholten Male dabei.

„Der letzte Wagen ist immer ein Kombi“ das sang einst Gunter Gabriel. Dieser Titel kam uns in den Sinn, als wir einen passenden Titel für den Hospiz- und Palliativtag suchten. Gleich sein- und doch Anders, so wollte das Team unseres Hospiz- und Palliativnetzwerk Ammerland in die Planungen für den 2.Hospiz- und Palliativtag im Landkreis Ammerland gehen.

Lange Treffen, Diskussionen und konstruktive Gespräche brachten das nun vorliegende Programm hervor.

Ein umfangreiches, informatives und aktuelles Programm wurde durch das Team zusammengestellt und bietet nun neben den umfangreichen Austausch in den Workshops auch viele interessante und spannenden Vorträge. Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten aus dem Hospiz- und Palliativnetzwerk Ammerland für die Zusammenarbeit und Gestaltung eines so gelungenen Programms.

Für das Notfallsymposium steht sicher immer die Aktualität der Themen und die interdisziplinäre Vielfalt der Themen eine Rolle. Erfahrungsgemäß ist es immer sehr leicht Dozenten zu finden, die über Kompetenzen in den jeweiligen Fachbereichen verfügen und hochmotiviert sind, mit den Teilnehmern in den fachlichen und kollegialen zu gehen.

Das alles macht es leicht ein solches Programm zu gestalten und über Jahre hinweg auf diesem Niveau zu halten.

Liebe Interessierte und liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer ich wünsche Ihnen im Namen aller Beteiligten zwei Tage voller Vielfalt, voller Erfahrungen und natürlich voller Austausch. Ganz egal, ob Sie nur den Hospiz- und Palliativtag, das Notfallsymposium oder beide Veranstaltungen besuchen, es ist sicher für jeden Teilnehmer etwas dabei und vielleicht ist ja auch einmal der Blick über den Tellerrand eine Bereicherung.

OSB Frank Lukoschus

Veranstalter:

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin
und Wehrpharmazie e. V.
Bundesgeschäftsstelle
Neckarstraße 2a, 53175 Bonn
Tel.: 0228 632420, Fax: 0228 698533
E-Mail: bundesgeschaeftsstelle@dgwmp.de
www.dgwmp.de

Veranstaltungsort

Europaschule
Gymnasium Westerstede
Gartenstraße 16
26655 Westerstede

UNSER DANK GILT DEN REFERENTEN:

Dr. phil. Ute Siebert
Prof. Dr. rer. biol. hum. Maria Wasner
Anne Artmeyer
Lunderstädt, Brigitta M.A
Nese Ebel
Frederike Dirks
Andre Budelmann
Dr.med Wüstenbecker
Christian Freye
Heiko Klaassen
Frank Flake
Paula Wöbse
Tom Walczak
Matthias Thöle
Dr. HagenBehnke
Michael Peter
Johannes Ziemens
Dr. Thomas Henke
Dr. Alexander Giebels.



15.-16. OKTOBER 2025

HOSPIZ- UND PALLIATIVTAG 22. NOTFALLSYMPOSIUM WESTERSTEDE



Alle Informationen finden Sie auch unter www.dgwmp.de

PROGRAMM

Hospiz- und Palliativtag 15.10.2025

08:00 - 9:00 Uhr

Check-in / Registrierung der Teilnehmer Stehkafee

09:00 - 09:15 Uhr

Grußworte

09:15 - 10:00 Uhr

VORTRAG – Dr. phil. Ute Siebert

Diversitätssensible Palliative Care für Menschen mit
Migrations- und Fluchtgeschichte in muslimischen und
jüdischen Kontext

10:15 - 10:45 Uhr

"VORTRAG – Prof. Dr. rer. biol. hum. Maria Wasner

Kultursensibilität am Lebensende

10:45- 11:15 Uhr Kaffeepause

11:15- 12:00 Uhr

VORTRAG – Anne Artmeyer

Stille Trauer – laute Klage. Sterben, Tod und Trauer in einer
vielfältigen Welt

12:00 - 12:45 Uhr

DISKUSSION – Moderation: Carola Schede Kea Bünnemeyer

Wie viel Vielfalt darf es sein (am Lebensende in der Hospiz-
und Palliativversorgung – pflegerisch, medizinisch,
psychosozial)?

12:45 - 13:30 Uhr

Mittagessen und Besuch der Industrieausstellung

13:30 - 15:00 Uhr

Workshopphase

15:00 - 15:15 Uhr Pause

Kaffee & Kuchen und Besuch der Industrieausstellung

15:15 - 16:00 Uhr

VORTRAG - Lunderstädt, Brigitta M.A

Kultursensible Begleitung am Lebensende – Reflexion der
eigenen Haltung

16:00 - 16:45 Uhr

VORTRAG – Frederike Dirks

Friedhof als Ort für Integration, Sichtbar- & Zugehörigkeit
(von marginalisierten Gruppen)



PROGRAMM

16:45 - 17:00 Uhr

Verabschiedung durch das Netzwerk

18:30 - 22:00 Uhr

Get-Together im "Gymnasium Westerstede"

22. Notfallsymposium

Mittwoch 15.10.2025

13:00 - 13:45 Uhr

Andre Budelmann Bildungszentrum der Berufsfeuerwehr
Oldenburg Blutstillung! Einfach mal machen!

14:00 - 14:45 Uhr

Dr.med Wüstenbecker Sonographie! Nur wenn wir es
machen können wir Vor- und ggf. Nachteile erkennen.

15:00 - 15:45 Uhr

Christian Freye Atemwegsmanagement - Mehr als nur die
Luftpumpe

18:30 Uhr

Get - Together Gymnasium Westerstede

22. Notfallsymposium 16.10.2025

Donnerstag 16.10.2025

8:30 Uhr

Begrüßung

Herr GA a. D. Dr. Schoeps Präsident der DGWMP e.V. Frank
Lukoschus AK Gesundheitsfachberufe der DGWMP e.V.

09:00 - 09:30 Uhr

Heiko Klaassen Bildungszentrum

Aus Fehlern wird Sicherheit- Wie Fehler zur Ressource
werden Feuerwehr Oldenburg

09:35 - 10:05 Uhr

Frank Flake Vorsitzender Deutscher Berufsverband
Rettungsdienst Algorithmen DBRD vs.NUN

10:05 Uhr Kaffeepause

PROGRAMM

22. Notfallsymposium

10:30 - 11:00 Uhr

Paula Wöbse, Tom Walczak Malteser Schulungszentrum

Malteser Schulungszentrum Nellinghof

Was verpassen wir, wenn wir Low Code Einsätze ignorieren

11:05 - 11:35 Uhr

Matthias Thöle Malteser Schulungszentrum Nellinghof

Ebola: - Was wäre, wenn?

11:40 - 12:10 Uhr

Dr. HagenBehnke Chefarzt Krankenhaus Wittmund

Sepsis, das Aschenputtel im Rettungsdienst

13:00 - 13:30 Uhr

Michael Peter Geschäftsführer Rettungsdienst

Ammerland gGmbH

Rettungsdienst im Zeichen der Zeitenwende

13:35 - 14:05 Uhr

Johannes Ziemens Chefarzt Zentrale Notaufnahme

St.Marien Hospital Vechta Ltd.Notarzt LK Vechta

Sinn und Unsinn der präklinischen Sonographie

14:10 - 14:40 Uhr

Frank Flake Vorsitzender Deutscher Berufsverband

Rettungsdienst Akademisierung im Rettungsdienst - Muss
das sein?

14:40 Uhr Kaffeepause

15:30 - 16:00 Uhr

Dr. Thomas Henke - Chefarzt Zentrum für Notfallmedizin

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Besondere Situationen in der ZNA - Ein neuer Fall -

15:35 - 16:05 Uhr

Oberfeldarzt Dr. Alexander Giebels. ZNA Klinikzentrum

Westerstede Herzrhythmusstörungen Die wiederkehrende
Herausforderung

Grünkohlessen "Altes Stadthaus" Westerstede